

**Pressemitteilung  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Sakari Oramo und Anu Korsi am 15. April zu Gast beim DSO**

Märchenhafte Klänge: Werke von Debussy, Szymanowski und Prokofjew

Intelligente Programmkonstellationen kennzeichnen die Konzerte des Finnen Sakari Oramo. Am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin spürt er am 15. April den Klangbeziehungen zwischen Frankreich, Polen und dem Orient nach. Mit Claude Debussys ›Prelude à l'après-midi d'un faune‹ und der Uraufführung einer durch seine Hand vervollständigten Orchesterfassung der ›Lieder der Märchenprinzessin‹ von Karol Szymanowski entführt er in arkadische und morgendländische Gefilde. Sergej Prokofjews Sechste Symphonie bildet mit ihrer dramatischen Melancholie und geballten Intensität den gewichtigen Gegenpol. Solistin in Szymanowskis Miniaturen ist Koloratursopranistin Anu Korsi, die für ihre »silberhell-klare Stimme« weltweit geschätzt wird.

Zur Komposition seines ›Prélude‹ wurde Debussy durch ein symbolistisches Gedicht von Stéphane Mallarmé angeregt: Eine antike Fabelgestalt gibt sich hier in der sizilianischen Mittagshitze ihren erotischen Fantasien, Erinnerungen und Wunschvorstellungen hin. Debussy übersetzte die Atmosphäre, die innere Bewegung und die Bilderwelt des Gedichts in jenen Klangzauber, der alle Erwartungen an sein weiteres Orchesterschaffen bestimmen sollte.

Der polnische Komponist Karol Szymanowski war von einer Wiener Aufführung dieses Meisterwerks der Moderne derart beeindruckt, dass er sich fortan ganz der französischen Musik widmete. Vor diesem Hintergrund schuf er 1915 seine ›Lieder der Märchenprinzessin‹, die er später in Teilen für Orchester instrumentierte. Die Klangfarben und der melismatische Gesang stellen eine faszinierende Verbindung von polnischem Orientalismus und französischem Impressionismus dar. Im Konzert am 15. April werden erstmals alle sechs Lieder in einer von Sakari Oramo vervollständigten Orchesterfassung aufgeführt.

Sergej Prokofjew begann die Komposition seiner Sechsten Symphonie kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die bitteren Erfahrungen hallen in ihr wider. Auch das Finale endet trotz fröhlichen Beginns nicht im strahlenden Optimismus, den die Partei- und Staatsgewaltigen in der Sowjetunion hören wollten. So wurde das Werk nach erfolgreichen Aufführungen in Leningrad und Moskau schon bald auf den Index der verbotenen Musik gesetzt.

---

**So 15. April | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung**

**SAKARI ORAMO | Anu Korsi** Sopran

**Claude Debussy** ›Prelude à l'après-midi d'un faune‹

**Karol Szymanowski** ›Lieder der Märchenprinzessin‹

**Sergej Prokofjew** Symphonie Nr. 6 es-Moll

---

**Konzertkarten von 15 € bis 44 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse.

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

**Tugan Sokhiev**  
Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter  
ab Saison 2012|2013

**Kent Nagano**  
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de  
dso-berlin.de

Berlin, 5. April 2012



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Geschäftsführer  
Heinz-Dieter Sense  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank, BLZ 100 708 48  
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00  
BIC/SWIFT DEUTDEDB110